



































ge Freundschafft gute Vertrauligkeit/Einigkeit/und getreue Nachbarschafft auffgerichtet/ gestisstet und unterhalten werden/und also der eine Part deß ansdern Nußen und bestes mit Worten und Wereken/gleich sein eigen befordern / und verantworten / und was etwan deß andern Person/Regierung/Reichen/Landen und Onterthanen zum Nachtheil und Schasden sen sen könte/abzuwenden suchen / und so viel nügelichtunge in solchem also genandten Ewigwährenden / aber an Schwedischer Seiten in estichen wenig Monaten/ohne einige gegebene Arsache/wieder rumpirten schädlichem Friede/davon unten weitere Meldung gesehehen solle / enthalten und exprimitet sein.

Nun hätteman wol gehoffet/auch fast sine læsione & violatione sidei publicæ nicht anders gedencken oder senn sollen/es würde dieser Frieden und Vertrauligkeit/wie sie stets Ewigwäh= rend genand/auch stets Ewigwährend observirer und gehalten senn/zumahlen nach deren starrken Verbrieffung bende Konige sich mundlich mit einander sowol ben offener Taffel/als auch in geheimbte/vertraulich besprochen/die beste minengegen einander gemacht/und ingrosser Freundschafft von einander wieder geschies den/ab Königl. Dämischer Seiten auch alles/was in solchem Fries den nicht allein expresse enthalten/ohnverweilet/auch ehe und be= vor die auff Schwedischer Seiten reciprocè und pari passu zuers füllen versprochener Conditiones erfolget/præstiret/die herrliche Provincien Schonen/Halland/Blecking zusampt den varin liez genden Bestungen/Imgleichen in Norwegen die köstliche Pros vink Drumtheim und überaußstarcke Vestung Bahneß und Mars strandt den Schweden würcklich abgetreten/rediret und Erblich emiges



eingeräumet/sondern auch/was die Schweden bisweilen nur durch einige nach ihrem eigenen Gutdüncken und Belieben gez machte interpretationes ferner prætendiret / und was ihnen nur wolgelegen/für appertinentien gehalten/auch obs gleich noch so zweisfelhafftig und unrechtmässig gewesen/dennoch keine arbitros admittiren/sondern gestracks hinweghaben wollen/auch auß Liebe und Begierde zum Edlen Frieden also hinweg bekommen/worunter dann die zur defension deß Oresunds gar vortheilhagtig un wolgelegene Insul Wehne/diezwar im ersten Friedens project ge= sest/und von Schwedischer Seite mie abzutrete in specie begehrt! abervonden Dämischen wieder expungirt und es Schwedischen Theils daben gelassen worden/ nicht daß gerüngste Stück mit ist/ Underer mehrer gar hoher und täglich sieh vermehrender postulaken/die man Schwedischer Seiten wider die Cron Dennemarck geführet/ (dann an das Herhogthums Holstein sie michts mehr/ wie bald gemetder werden solle zu prætendiren und zu fordern ge= Habt;) Imgleichen deß Sehwedischen Theils dagegen gar wenig und fast nichts was denselben Inhalt deß Friedensehluß zuehun oß. gelegen præstiret/besondern vielmehr ein und auder friedbrüchiges Beginnen verübet/insonderheit vierzehen Tage mach gesehlosse= nem Friede/die Königl. Dennemärckische fahrende Post/ohner= wogen der Kömig in Schweden schon den 21. Febr. alle Posten und passagierer durch einen gemeinen Paßbrieff/we die Bensage Lit A. außweiset/versiehert/und solches ben dem König in Dens Mimarckanch zu wegen gebraeht/wider solche mit Konigs. Hand und Siegel/gethane Versicherunge abgesetzet/alle an Ihre Komigk. Majest auß Teutschland und von dero Bedienten abgelas seine Schreiben/ohne Anterscheid auffgefangen und erbrochen/ dieselben auch aar behalten worden / worvon man dann neulicher Zeit eine Theils trucken lassen/wenicht wemiger den Postboten mit i en Brieffbringer eine geraume Zeitzu Flensburg in Arrest genommen/auch hernacher die antern Postennach Belieben vikitiret und auffgehalten/deren auch exliche geplündert/ und also gleich



aleich im Anfang so viel verspüren lassen / daß man wol abnehmen konnen/es sey ihnen den Frieden beskändig zuerhalten kein rech= ter Ernst wann nur zu einer ruptur ihnen die geringste mit allem Fleiß gesuchte Gelegenheit und Schein Arsachezur Hand stossen mochte; Weil man aber an Dennemärckischer Seiten ab demes was so sancté und beteurlich versprochen/veraccordiret und zuges saat/durch die Schwedische Contraventiones dannoch nicht abgetreten/sondern in Hoffmung eines bestern/cles mit größter Ge= dult über sich gehen lassen/so haben die Schweden / deß langen Berzugs überdrüssig/endlich mit Ihrer intention herfür brechen/ und was sie vorhin verdeckt im Schilde geführet / an Tag geben müssen/Gestalt dann die leidige Erfahrunge so wol in dem Reich Dennemarck und selbiger Cron zugehörigen Provincien und Landen/als auch indeme/dem H. Röm. Reich zugehörigen hoch importirenden Frontier Fürskenthum Holskein/mit eusserskem der gesambten Einwohner ruin und Atrderbung daßes nur einelaus tere fucata pacificatio gewesen nunmehr offentlich bezeuget.

Dann ohnangeschen das Herhogthum Holstein welches/wie schon erwehnet / alles und ein mehrers / als worzu es im Friedenschluß verpflichtet war bereits in dem Monat Maio an restirenden Brandschaß Geldern/wieweiter solget / abgestattet / die doch der gesunden Vernunsst und Volleter Recht nach/wann selbige nicht vor geschlossenem Frieden exigirer (Gestalt sie ben gewehrter Feindseligseit wegen lgegegesetzter resistentz an vielen Orten nicht exigiret oder eingesodert werden können) oder auch ben schliessung deß Friedens nicht außtrücklich pactiren und vorbehalten werden/wie dießfals nicht geschehen/sondern auß dem 17. Artzpacissezionis s. Und als der Ochwedische Armel/te. mit flaren Worten disponiret/daß so lang sie/nemlich biß ausst den 2. Maij als darzu bestimbten Termin in diesen Landen verz bleibet/nothdurstiger Unterhalt gegeben werde muß/so sol auch ben deroselben gute Ordre und disciplin ges



halten werden / bamit den Unterthanen nach diesem Tage/da der Friede geschlossen/es sen an Brandschat oder andern Kriegsbeschwehrungen/wie sie Nahmen haben mögen/nichts mehr abgepresset/oder von ihnen genommen werden/als nur bloß was die KriegsBolecker/zu ihrem nothdürstigen Unterhalt / nach Ordinants so von den Commissaries von benden Seiten dißfals gemacht wird ohnentbehrlich bedürsten / etc. und also das contrarium und so vielzuersehen/daß solche Brandsschaftungen nach diesem Tagedæder Friede geschlossen / ganslich seessiren ausschwie Ausden Tagedæder Friede geschlossen / ganslich seessiren ausschwich dem gemachten Friede / und darin wiederbrachte und sancirte Freundschaftt/aller Brand-und höstilitäten aussgehoben und eingestellet / sublata enim causa tollitur essectus.

Es ist aber so weit ab dem gewesen / daß man nicht allein ab Schwedischer Seiten/ben währendem Frieden/solche Brandscha= kung samt einer eigenmächtig angelegten überschweren Geld Concribution von den Königl. Holsteinischen Interthanen/biß auff den lekten Heller/durch herbe und mehr als feindselige militarische executiones, anch andenen Orten/welchedie Schweden/duranre bello, nichteinmahl berühren können/oder dürssen/eingetrie= ben/und die arme Leute in solchem vorgebildeten Friedenskand zehenmahlmehr und ärger/als ken gewehrter offener Fehde | auß. gesogen und geplagerworden/und har Schweden dem Werck cimen Scheinzugeben/den allegirten s. in den 17. Artic. pacificationis bald so/bald anders/auff hunderterlen Art wider den rechken klaren Buchstäblichen Verstand interpretiren/declariren und außdeuten wollen/wie aber dieses locherichte Feigenblat den stich mi thalten wollen/hat man sich deßhalben auff einen mündliche Abrede und Zusage/damit es ja an keinem prætext ermangeln



gelnmöchte/beruffen/darvonzwar Ihrer Königl. Maj. zu Den= nemarck Norwegen/wie auch dero vornehmsten Ministris michts bewust/gleichwolweiln der König in Schweden/als damaln starck inden Waffen stehend/er es also wider den klaren Buchstaben deß vorhin publicirten Friedens/habenwollen/hat neben dem König= reich Dennemarck/das Fürskenthum Hollskein/was den Schwes den nur geliebet/thun und über sich gehen lassen/ und noch Danck darzu sagen müssen/daß so, freundlich mit Ihnen umbgangen würde. Wienunaber alle diese prætensiones die sich nun bist auff den 2. Maij erstrecken sollen/völlig mit einer unglaublichen summa Bahren Geldess ohne was die daben angestellte Einquarkierunge und executiones noch darüber ge ostet/welche/wennalles ange= rechnet werden solte / kein geringers / als jenes betragen würden/ endlich bezahlet/varüber/wie auch von allen andern derozeit vor gewesen An= und Zusprüchen die Leute in den Marschen von dem Herrn Pfalk-Graffen/von Sulkbach/als einem Teutschen Fürst/ und den Königl. Schwedischen darzu in specie Gevollmächtigten beständig quittiret und hinfürd von allen Einquartirungen/Con: Arributiones und Durchzügen befrenet worden / so hat jederman in diesem Fürstenthum Hoistein/sich nicht unbillich fest eingebile det/es würde nun alles Ingewitter vorüber / und ein jeder seines Beruffs und Haußwesens / weiln sie ohne daß von den König in Schweden und der Schwedischen Generalität darzu erinnert und angemahnet/auch deßwegen öffenliche Patenta publicirt in Ruhe und Frieden abwarten konnen/und solches umb so viel mehr/ weiln auch die Marschländer sampt dem Umpt Rendesburg nach deme sie ihre Contingenten an Brandschaß und andern Restanten nach länast publicirtem Frieden vollständig abgetracen/ und entrichtet gehabt/ von allen Kriegsbeschwerden vom König in Schweden entfrenet/und den König in Dennemarck zu deren in Holskein gelegenen Vestungen Anterhalt wieder überlassen; Nun hates sich zwaretwas darzu angelassen als solten jest specificirte



cificirte Derker dieser befren = und eximirung cum effectu juge niessen haben/weiln sie ein Zeitlang von Schweden verschonet geblieben / als aber die übermässige Contributiones Einquartie= kungen und Durchzüge/auff der Geest und in den andern Aemps tern noch immerzu gewähret/und alles biß auff den Grund und eussersten Grad consumirer und auffgezehret/bevorab daman sich Schwedischer Seiten nicht an dem pactirten nothwendigen Bunck terhalt / nach beyderseits Commissarien machender Ordinaus; zen worzu die Schweden dann gar kein Lust gehabt/begnügen lassen/ sondern solchen nach der Schwedischen überauß hohen Cammer. en Drdnung/darin den Officirern alle Vortheil passiret/ und son 116 sten nur in der Feinde Lande von Ihnen practiciret wird/einge= nge fordert und erhoben/welches dann diese Geest Oerker dergeskale ge= gänklich ruimirct / daßssie die Last nicht mehr ertragen können/ en/ dannenhero man Schwedischer Seits auff alle Mittel und Weoor Ae bedacht gewesen/wie man eine prætension wider die Marschen em auffs neue finden/nochmahleneinen Fuß drein setzen/ und selbige rst/ der Geest gleich Dede und wüst mach en mochte. ten Sichaben aber wider dieselbe / als in dem Reichs Fürsten= ons thum Holstein gelegene Plake / (dann da die Schweden gleich tan noch etwas wider das Reich Dennemarck gehabt hätten/wie doch/ bils wann der klare außtrückliche Buchstaben deß Friedenschlusses ans nes geschen wird/nicht gewesen/hätte solches doch das Fürstenthum in Holstein micht entgelten konnen oder sollen! (keinen andern Fund und Herfür suchen und finden können/als das ihnen noch 1000. Reis ter die im Friedenschluß versprochen/zu lieffern/ imgleichen die Vestungen Bremer-Vöhrde im Herhogthum Bremen noch zu ch= evacuiren were/ehedieses erfolgte/fonten Sie nicht außmarchiren/noch dieses Fürstenthum quittiren/sondern müsten ihre Quar= 211und tier und Verpflegung darin haben und behalten. ins Was nun aber diese 1000. Reiter betrifft/hats damit die Beschaffenheit/daß deren 2000. in dem Friedenschluß versprochen/ auch so fort/ehe die Schweden Seeland wieder geräumet / ver= pemoge irte



möge der Officirer Rollen/mit welchen Rollen'auch der König in Schweden wann sie ihme nur zugeschiekt würden/content zu sein sich mündlich erklärt/überlieffert worden. Nachgehends aber wie solche Rollen Ihrer Majest. zu Gottenburg eingereichet / und Thre Adnigl. Majest, zu Dennemarck diesem passu ein genügen gethanzu haben gemeinet / da hat man sich wieder geandert und worgegeben/dem König in Schweden sep mit dem Papier nicht gedienet / sie wolten 2000. guter Teutscher Reiter effective has ben/und weiln deren/die in Seeland geliefert/nur 936 gewesen/ wolten sie die übrige 1064, auch noch haben; Endlich aber hat sieh der König dahin erkläret/daß S. Majest. es zu 1000. Reiter nock kassen/ und weil man sich beschwerte/ daß in Dennemarck so viel Reiteren nicht mehr verhanden / an statt der 1000. Pferd / 500-Reiter/und 1000 zu Juß / zween Jußknecht auff einen Keiter ges rechnet/annehmen wolten. Wie nun Ihre Königl. Majest. zu Dennemarck diese deß Kös nigs in Schweden/Gemüths Enderung und resolution hinters bracht/haben sie zwar noch einmahl instantz und ansuchung deßt wegenbenm König in Schweden thunlassen/weilnes aber auch vergeblich/die Anstalt zur lieferung dieser 1000. Reiter/zumalen das Fußvolckweniger zu entrathen gewesen/derogeskalt machen kassen/daß 500. Pferd von der Reiteren in Dennemarck / und die andere 500. in diesen Fürstenthumen zusammen gebracht und außgeliefert werden solten/gestalt man sich dann so viel müglich das mit geeilet/und weiln die in Dennemarck noch bensammen/dersels den Lieferungetwas ehender zu Werck gerichtet/mit denen in Holz stein aber/als da die Reiteren sostarck nit mehr war/exliche Dras goner und Mußquekirer zu Pferde zu bringen und außzumondis ken ein wenig mehr Zeit haben mussen. Dessen sich dan die Schwes den sehr vortheilhafftig bedienet/den General Major Beddecker/ unter dem schein einiger restanten/darüber doch klare Quittunge/ daß solche bahr anticipando bezahlet/unter der Königl. Schwedis Schen respective geheimbden Hoff Rath und Residenten zu Ham burg/



brug/auch geheimbben und Camer-Secretarii Vincent Müllern und Steph. Gamberotii Hand und Siegel/sub dato Hamburg den 27. Aprilis sub Lit. B. verhanden/einzufodern/in Ditmar= schen geschicket / der sich mit benhabenden vielen Officirern und Volckern daselbst einquarrieret/ solche schon bezahlte Restanten aber eine mit Gewalt eingetrieben/und den Ort in schwere Contribution geseket/hernacher nicht wieder abziehen oder weichen wols ken/es weren ihme dann die gedachte Reiter auch überliefert. Alldieweil es dannnichts anders sein wollen / sondern man über alles vorige in diesen sauren Apffel auch beissen müssen/so hat man sich eussezst bemühet/dieses 00. Pfeed so geschwind müglich auchzu mondiren un den 13. Julii jüngstverwiche un Kirchspiel S. Margreten in der Wilster Marschezu liefern/und über zulassen/dem Gen. Major Beddecker den Ort und Tag benant/da er dann neben dein General Auditeur Valentin Musculo von Maussen/der zur acceptirung der Volcker zugleich committiret/und noch exlichen an= dern hohen Officirern sich auch eingefunden/die auff einem grüne Plakin ihrer Ordnung gestellte Compagnien besichtiget un also: bald ohne einige vorgebrachte Prsache solche anzunehmen sich ge= weigert. Wie man ihme aber wieder zugesprochen/und/was er dan daranzu desideriren hätte/wissen wollen/ist ihme der eine zu ales der ander zu jung/dann dieses / dann jenes micht recht gewesen/ je= ner hat keinen Mantel / dieser keine neue Siefel / ein ander kein Rock/oder keine gute Kleider/ja wol keine Sporen umbgespant gehabt daben auch gange Nationen, als Dähnen und Engelander/ shue unterscheid gang verworffen/auch keinen Corporal/Fahnen= Juncker/Trompeter/Quartiermeister oder einsige Anter Offi= eier oder deren Knechte und Frey Reiter in der Rollen annehmen und passiren lassen wollen/wie doch in Dennemarck geschehen auch an sich üblichen Herkommens ist. In Summa/man würde kaum ben vieler Potentaten Armeen/ unter vielen Tausenden/ solcke Leute/Pferde und mondirung / wie der Gemeral Major Beddes ker haben wollen/finden konnen/nur zu dem Ende/damit diese Lie



ferung noch langer trainiret/und ihnen dieser/als der noch einig übrig gewesene und letzte prætext, nicht auch entgehen mochte/ges stalter dann gar schwerlich dahin zubewegen gewesen / daßer sie Mann vor Manndurch die Musterung gehen lassen/und was er an einem jeden en particulier zu desideriren hätte | sagen mochte/ Da sich dann eine solche ungewöhnliche Außmusterung befunden/ daß mansich nicht gnng darüber zuverwundern gehabt / dannoch befunden sich süber die obgesetzten Inter Officirer deren Kneche te und Fren-Reiter/durch welche/wann sie/wie nach Kriegs Ges brauch billich gewesen/angenommen weren/die Zaglder 500. Reiter gantz erfüllet werden können) annoch 319. an denen er nichts kadeln können / sondern sie passiren lassen müssen / ohne daß ihnen noch die Mäntel/exliche neue Sattel/Stiefel/un Pistolen ermans gelt: Die übrigen alle würden von ihme/als untüchtig/wider alle raison verworffen/welches man/wie sonsten viel anders / weilner gankkeine verminfftige rationes und demonstrationes ben sich gelten lassen wollen/und ben seinem/ Ich thue es nicht/ohnbeweg= lich verblieben/auch so hingehen/und Ihm darin seinen Willen sassen mussen/gleichwol gehofft gehabt/erwürde diese 319. Reiter auff Abschlag angenommen haben/weil man das meiste zu ihrer mondirung ben sich im Vorrath gehabt/und außreichen/oder da je noch etwas ermangelte/ineinem Zag over exliche/neben den übrie gen Reitern/auch schaffen wollen: Aber es war dem General Major so garnicht gelegen/daßer nicht allein solches/biß die ganze Unzahl auf einmal mit Mänkeln/theils auch mit Rocken/neuen Stiefelne Sporen/Hätteln/Pistolen/deren Holfstern/rc. complet geliefert würden/thun wollen/sondern ist sowolden Officirern als Knech= ken/mitwas raison und intention, kun ein unpossinirter leicht judiciren/sie solten nun umb das jemige/was jhnen ermangelte/ und sie noch zu kodern hätten / sprechen / dann nun were es Zeit/ eingeblasen/und an die Hand gegeben worden/und als man dessen sich beschwerte/und die daraußerfolgende inconvenientien, wann den Anschten so viel licentzeingeräumet würde/remonstrirte, erfolgte



folgte die Anewort / hier wire der Ort zu sprechen/ wanns in Glückstadt geschehe/ so schläge man sie mit den Degen über die Ohren. Wie nun weder gute oder harte Reden und protestationen helffen wolten / ist ce für dismal daben geblieben / immittelst wie eben an demselben Ort deßwegen wieder zusammen zukommen/esz liche termine auss neue außgeschrieben/die aber benderseits/auß gewissen ehehafften wieder geendert/ist der Schwedische General Major Arendsohn nebenst dem Obristen Pfenet mit zwegen Regimenternzu Pferd/auff deß Herrn Pfalkgraffen von Sulkbach Didresohnerwogen der von Ihr Fürstl. In. vor diesem solcher Marsche ertheilten völligen Quittungen / und ganfliche Lostzeh: lung/wider alles vermuthen/und wider solche Fürstl. unter Hand und Siegel gegebene Versicherung/in die Wilster Marsch gerücket/und sich neben die Dennemarckische Reuteren/so den Sehwe= den geliefert werden sollen / und deß Königl. Dennemärckischen Herrn General Feld-Marschalln/ Herrn Ernst Albrechten von Eberstein/20. Regiment zu Fußeinlogieret/ und den Ort in Contribution auffs neue gezogen/sichzwar erstlich gegendie Dani= sche Volcker aller Freundschafft angenommen / und sie in ihren Quartieren liegen lassen/welches aber/wie bald folget/ nicht lange gewähret / sondern sich gar ploklich in eine offentliche hostilität und Friedbruch verändert hat. Als man num endlich den 30. Julii an dem vorigen Orte sich dieser Lieferung halben wieder zusammen gethan/dahat man Schwedischer Seiten wieder Arsach gesucht / diß Werck ferner zu prolongiren/gestalt dann der General Major Bothger an wolgedachten Königk. Dennemärckischen Herrn General Feld-Marschalln/ einen Rittmeister von Braunsbüttel nach G. Margarethen abgez fertigt/mit ersuchen/weiln der gegenwärtige Tag/dann den Morgen ein kleiner Staubregen war/etwas unbequem/und doch viel= leicht noch etwas ermangeln mochte / bißauff Morgen oder übermorgen/als besser Wetter würde/einen Unstand dem Werck zuges 25 iii



Ben/welches aber der Herr General Feld. Marschallaußgewissen Arsachen bevorab derselbe sich auß einem / exliche Tage vorher vom General Major Beddekern abgelassenem Schreiben / daß man Schwedischer Seiten gerne zu diesen 319. Reitern an stat der ihrem vorgeben nach /noch restirenden 250. Pferd/500 Mußque! tirer haben / und also die Bestungen in Hollstein entblöset sehen wolke/wolerinnert/auch daß man dahero und sonsken wieder neue Ausflüchte suchte/vornemlich aber eines an den König in Schwes den/vielleicht mit der Instruction, ob man den Herrn General Feld Marschallen mit allen ben sich habenden Leuten/wie sichs wet gen deß sobald in exlichen wenigen Tagen drauff erfolgten offes nen Friedenbruchs num gar wolschliessen lässet/ben solcher Occasion gefangen nehmen/unimit wegführen solte/expresse abgefeztigt ken Rittmeisters wiederkunft erwarten/und biß dahin die Lieferung auffschieben wollen vernünfftig angemercket/und abgeschen/also selbiges durchaus nicht einwilligen wollen / dahero den Dennes marckischen General Auditeur und Gen. Adjutanten mit gewis sem Befehl an den General Majeurn Beddeckern nacher Brauns büttel wieder abgefertigt/die aber unterweges ben dem destinirten Rendezvous den obgedachten Schwedischen General Auditeur angetroffen/der ihnen vermeldet/er were auffm Wege mit dem Herrn General Feld-Marschalln dieser Lieferung halber auch zu reden/der General Major würde nachkommen/mit begehren/ sie mochtenmit ihme wieder umbkehren/gestalt sie auch gethan/ und ist man damit/nach vorgangener Beredung/daßes durchaus keinen Auffschub mehrleiden könke/dann der Herr General Feld: Marschall Befehl von seinem allerznädigsten König hätte/in weis ter verweigerendem Fall zum König in Schweden deßwegen selbs Renzureisen/miteinander auff dem Rendezvous allerseits wieder zusammen kommen/woselbst nach der ersten scharffen Musteruna eine noch schärffer evorgenommen/dann die in voriger Mustezung beliebte 319. Keiter auffs neu mit dem andern/Mann vor Mann/ wicder durch die Musterung gehen mussen/von unten und oben an/ Pfers



Pferden/Gätteln/Pistolen/Männeln/Degen/Stiefeln/un Spos ren besiehtiget/darauff ihr bende Pistolen lösen/und solche auff den undern seiten deß Grabens durch zween Ober Officirer nochmaln besichtigenlassen mussen/daes dann an eine Außmusterung an Gewehr Pferden und Personen wieder angangen/gleichwol alles außeinem von dem Herrn Feldmarschalln ben sich gehabien Vor-Fath (ohne die Patronen Taschen und Spender/die man Schwer dischen Theils/weiln ja weiter michts zu prætendiren und zu tadeln gefunden worden / wider alle Kriegs raison und mamier / auch haben wollen/aber wie man Danischer Seiten darzu nit schuldig ge= wesen/noch seyn könen/ neben den andern vanitätem wieder fallen lassen) in continenti und alsofort/der Schweden vermuthen zu= gegen/wieder ersetzt worden/daß also dieses Werck seine gankliche Richtigkeit/da die Schweden nur den geringsten Lust dazu gehabe hätten/erlangen können. Allein damit noch etwas in Resto verblie= bel hat man 39. Mann aufgeschossen/und/wiewoles gute Kerl nur bloß zu despectirung ganzer Nationen, sie durch auß nicht annehmen/ und noch über daß die dem vorgeben nach andenersten 1000. Reifern ermangelende 64. dazu haben wollen/ohnangesehen der König in Schweden erstlich zu Gottenburg/wie auch hernach aber eins in sehreiben anden König in Denemarck nur 1000. Reis ter/oder/da die nicht aufzubringen weren/500. Reiter/ und 1000. Mußquetierer / an statt der andern 500. Reiter begehrt; Der Schwedische Herr Reichs Admiral Wrangelebener massen/ne= ben deß Herrn Pfalk Grafen zu Sulkbach Fürst. Gu. in ihren unterschiedenen Schreiben an den Herrn Gen. Feld Marschalln Eberstein/einmehrers auch nicht prætendirt, gefodert/oder begehret / dahero man Dennemärckischer Seiten darin auch durch auß nicht willigen/sondernlieber alles dahin gestellet senntassen wollen/ und weren auch dißmal unverrichteter Sachen wieder von einan= der geschieden/wann sich der General Major nicht endlich eines bessern bedacht/dic 461. Manzu Pferd acceptivet/wegen der 39. parola angenommen/ und der prætendirken 64. halber es auff



eine relation, protestation, und reprotestation hatte bestehen lass sen/daben es dann biß noch/weiln der lang vorgewesene Frieds bruch nicht länger hinterhalten werden können/ sondern außbres chen mussen/bestebet/ohnerachtet man Danischer Seiten so wol/ die 39. Mann als deren völlige Mundirung bensammen gehabt und zur Außlieferung bereit gewesen; Womit dann den Schwes den/als diein morà accipiendi bestanden/alle prætension auff dieses Reichs Fürstenthumb Hollstein ganklich und auf einmaßl abgeseknitten/ und benommen worten/ bevorab so viel do mehr/ weil auch auff des Königs in Schweden gethanes Schreiben an den König in Dennemarck die obgedachte Vestunge Bremer Wöhrde den 9. Julii schon würcklrch evacuiret, und den Schwes den wieder eingeräumet gewesen; Eshaben aber/nicht allein die Schweden die in dem Friedenschluß verpactirte, und in ihres Königs Schreiben nomahln verfprochene gegen evacuir-und wieder Einräumung der Bestung Friedrichs Dede in Jütland / sampt dem Hauß Pinnenberg/welches pari passu und zugleich geschehen sollen/in Danische Gewalt und Besik nicht werckstellig gemacht/ noch ihre übrige Bolcker auß Fühnen / Jütland'/ dem Fürskenthum Schleßwig/ und absonderlich auß diesem Reichs Fürstenthum Hollstein abgeführet/sondern vielmehr deren mehr auß dem Herkogthum Bres men und sonsten/jhrem/Zeit deß gemachten/und nun von ihnen wieder gebrochenen Rothschildischen Friedens/gewöhnlichen Gebrauch nach/herein gezogen/gleichwoldaben eine sonderliche fine sie gebraucht/in dem sie ein General Rendevous zum Riel/wie auch moch ein ander particulier Rendevous zu Rellinghausen für die in dem Reichs Fürstenthum Hollstein einquartierte außgeschrieben/ sich zum ganklichen Aufbruch augestellet/un deßhalben ben seharf fer Straff und ahndunge die ernste Ordres hin und wieder ergehen lassen/daß bey dem Abzuge cute disciplin gehalten/keinem Mens schen etwas leides zugefüget/oder an Geld/Pferden/ Biehe oder Proviant abgepresset oder genommen werden solte/wordurch die Leute



Leute gank sicher gemacht/alles in ihren Häusern behalten/und

sich des geringsten übels nicht besorget.

Man hat auch/die arme Leute dessen domehr zu versichern/dieses mittel ergreissen/und das Beddeckerische Regiment/mit allem
was in Ditmarschen gelegen/sambt dem Psenerschen und Gülzdenlowischen/aus der Wilster Marsche nach dem particulier Rendezvous zu Kellinghausen/aus marchiren/und des Herrn Genes
ral Feld Marschalln von Ebersteins Obrist Lieutenant/Majeurn
und Capitannen ansügen lassen/weiln es ben dem Abzuge allerzhand Angelegenheiten abzugeben pflegte/möchten sie/zu deren
Verhützund Abwendung/gute und fleissige Wacht bestellen und
wolten die Schweden dasselbe neben und ben ihnen zugleich auch
thun:

Aber in eben dieser Nacht/daman Danischer Seiten sich aller Freundschafft/Friedens/und gewiß angekündeten Aufbruchs/nie allein wegen der aufgerichteten/por die Schweden so vortheilhaff= tigen/und ab Königl. Dennemarckischer Seiten numehr ganklich adimplirten Rodtschildischen pacification, sondern auch der vielen Schwedischen Syncertaionen und contestationen haiber/zu ihnen versehen/ kehretsich alles in einem hup und augenbliek ganß umb/der Friede wird ohne einige gegebene Prsach rumpiret/alle Königl. Fürstl. und andere gegebene Parola in der stille cassiret, die Freundschafft in Feindschafft / der Friede in Krieg/ und diese Schwedische Ewigkeit in eine schnode 5. Monatliche Seitligkeit verändert. Dann nieht allein der König in Schweden seine zum Riel in 8. Orlog und noch vielen kleinen Schiffen und Schuten eingesetzte Volcker / nicht nach Preussen / wie der Ruff gienge/ sondern nach Seeland / zu befehd = und ganklicher extirpirung deß Friedfertigen Königs in Dennemarck/ben Körsor angesetzet/ damit nach Copenhagen / selbiges zu überrumpeln / inhochster Eyle/ohne gegebene Prsach/ohne vorgangene Beschüldig=und Ankundigung/daman vorheroalle Konigl. Bediente und Inter= khanen gank sicher gemacht / und des Friedens vergewissert/par raison d'estat, und das es Schweden porträglicher gedaucht/daß gang



ganhe Königteich Dennemarck/Norwegen/als eine gute portion darvon/nebenst den Fürstenthümen Schleßwig/Holstein zuerlan gen und zubesissen/fortgerücket/die zu ihme heraußgeschickte Das mische Reichs Räthe etwasben sich behalte/der gewissen Meynung/ es müsten alle Derter sich ihme ohne Widerstand ergeben/wie es aber daran gefehlet/die Königk. Resistenk Stadt Copenhagen/ sedoch mit Verlust vieler Volcker/blocquiret: Sondern es ha= ben auch die herauß in diesem Reichs Fürstenthum gebliebene Res gimenter/daman noch in völliger/jedoch/wie sichs hernach in der That erwiesen/Schwedischen Theils gefahrlich simulirter/Dá= mischer Seiten aber redlich gemeinter Freundschafft/mit einander gestanden/vertraulich mit einander umbgangen/gessen/ungetruncken so bald der König mit seiner Armee zu Schiff nach Seeland gangen/und ungefehr dem vermuthen nach in Seeland außgese= pet/eine uhrplößliche ruptur vorgenomen/unzuförderst der Gen. Major Arendsohn/zu dem andest Obristen Afeners Katt der De brist Stolkenberg wiedereingerücket war/die gesambte Hohe und andere Officirer/sampt dem ganzen deß Herrn Gen. Feld-Mars schallnvon Eberstein Regiment zu Fuß/ unter dem Schein der mit bestelten Wacht/wie oben berührt/ohnverantwortlicher Fried brüchlicher weise/gefänglich angenoisten/den Officirern alles abnehmen/undsie/ausserdem Major und exlichen wenigen andern Officirern und Knechten/ander Zahlungefehr, 115. so escharpiret und sich wieder allhier eingefunden/endlich nach dem Herhogebum Wremen bringen lassen; Imgleichen ist der mit Königl. Schwes discher schriffelichen Versicherung versehner / und zu abführung der Schwedischen Volcker verordneter Land-Commissarius und Dbrister/Henrich Sehestette/auch gefange/un so lang/bißer sich widerden Konia in Schweden auff gewisse masse nicht zu dienen/ verreversiret, behalten/gestalt dann auch die von dem Herrn Ge meral Feld Marschallnanden Herrn Pfalh Grafen zu Gulkbach/ und Gen. Major Arendsohn abgeschiekte/contrajus gentium, exlicke Zeit aufgehalten/und endlieh bloß par discretion wieder zu



tück verstattet; Andere Adellchen Landsassen und Königl. Dennes marckischen Bediensen/auch Bürger und Eingesessene/welche sie zu Land und zu Wasser auff dem frenen Elbstrom mit List ans gefallen/ihrer Güter beraubet / die Personen aber gefänglich ans gehalten/unter welchen auch der Obrist Cranach mit ist/nicht zus gedeneken/haben sie/ unter dem Schein guter Freundschaffe/ den Gen. Major Claus von Ahlefeld won seinem Adelichen Sin klein Mordsee/und den Konigl Dennemärckischen Rath und Probsten deß Elesters Utersen/Goschen von Buchwald/der/auff Königt. Schwedischer Salvaguarden getrauend/zu ihnen in deß Closters Sachen gereiset/auff dem rückwege gefänglich hinweg genomen/ und nach der Wilster / allda der Herr Pfalh Graff zu Gulßbach sich mit dem General Major Arendsohn befunden/gebrache/ die aber durch eine Danische Parthey wie man sie mit einer stärckern/ Schwedischen nacher Stade in arctiorem custodiam bringen wollen/glücklich wieder liberiret/und jure postliminii in ihre vo: rige libertät/Frenheit und Stand geseißet worden. Jasie haben unter dem verdeckten Namen der Freundschaffe eben umb die Zeit/uno impetu, durch subtile intreprisen die Wes stunge Glückstade/Crempe und Rendesburg/sampt der Steinbur: ger Schanke/zu occupiren vermeint/es ist ihnen aber solches durch Gottes Gnade verwehret und mißlungen/gestalt sie für der Stein: burger Schanken/da sie schon Jassinen in den Graben geworffen/ und Bretter darüber gebracht haben so empfangen worden/daß sie mit Verlust 80.Mann wieder abziehen müssen/ und sich biß dato micht wieder daran wagen dürffen; Der Weste Rendesburg has ben sie mit heimlicher Einparthyrung exlicher ihrer Officirer und Goldaten sich zubemeistern/und die im hinterhalt gestandene / das ben sieh auch der Major Feye/deme der König in Denemarck vor deme alle Ronigl. Gnade erwiesen/und wol beschencket gehabt/mie

befunden / und dem Capitann Muncken unter dem Schein guter

Freundschaft gefangen mit hinweg geführet/also mit List auch hinz

ein zubringen/im Anschlag gehabt/ auch zu Werck zu richten/wies



wol umbsonst und vergeblich/tentiret/bleibt aber von ihnen noch blocquirt, Das Adeliche Hauß Haselow haben sie mit Accord einbekommen/ und den darauff gelegenen Fendrich mit den seinen

abziehen lassen.

Dhman nun wol/ben solchemroffenbahre Friedbruch/an Das nischer Seiten guten Jug gehabt hättet gleiches mit gleichen zus vergelten/ und eben solche extremagegen die Schweden alsofort zur hand zu mehmen/ Sohat man doch den glimpff gebrauchet/ und lieber vorhero so woldurch schickunge/als schreiben/ben dem Herrn Pfalk Grafen weiln der König in Schweden/ neben dem Herrn Reichs Admiral Wrangel/schon in der See waren/ wie auch bei dem Herrn Vice: Gouverneurn und Regierung in den Herkoakhümbern Bremen und Vehrden/ und dem Gen Major Urendsohn die restitutionem injusté captivorum & retum ablaearum gütlich süchen wolfen aber damit weniger als nichts auss gerichtet: Dann der Herr Pfalk Graff den Abgeordneten ein Zeit: sang anfachalten/lexlich/pardiscretion wieder anhero gelassen/ und in dero Schreiben an den Herrn FeldMarschall Eberstein subLit C.zwar die ruptur des Friedens und offene hostilität/aber keine beständige Ahrsachen/woher soleherühren/an Taggeben/ der Vieer Gouverneur und die Regierung aber in besagten Hers Koathumben Bremenund Wehrden haben sich vermöge ihrer sub Lit. D. angefügter Untwort/gar frembo gestellet/und ohnerachtet die auff der Elbe genommene Persohnen und Güter dahin ges bracht/ dennoch nichts von einiger hostilität/ ausser was das ges meine Geschren gebes wissen wollen sondern alles auff den Herrn PfalhGrafen verschoben/wie ingleichen General Majeur Arends sohn/nach ausweisung seiner benden sub Lit. E. und F. befindlis cher Schreiben/ auch gethan.

Als man dann an Danischer seiten verspüret/daß keine restitution der unbilliger weise gefänglich angehaltenen Personen und Güter zuerhalten/dz Ebersteinische Regiment auch nicht einmahl zur ranzion geseiget werden wil/sondern die eussersten kostilitätem

immer



smmerfort mehr und mehr mit trohe Brieffen angedeutet / und darin laut Bensage G. dergleichen Einhalts dann noch viele ver: schiedene verhanden/und zum Vorschein da nothig/fomen konnen/gern und mit deutlichen Worten von Schweden gestanden/ daß sie den Frieden rumpiret/über das in diesem deß Heil. Rom. Reichs Fürstenthum Hollstein würcklich gebrant und übel gehaus set/gestalt in kurkem solches weitlaufftiger mit anfügung gehöris ger documenten solherauß gegeben werden; So wird einem seds wedern unpassionirten das judicium anheim gestellet/ob nicht der Königin Schweden/nachdem dieses Reichs Fürskenthum Holl= stein/durch den Rothschildischen Friedens Wergleich/auß dem Rzieg in dem Frieden wieder gesetzet auch alles was in solcher Rothschill dischen pacification disponiret/dem klaren Buchstaßen nach von dem Königreich Dennemarck/ insonderheit und vornemlich aber von diesem Reichs Fürstenthum Hollstein völlig und noch ein weit mehrers/sonderlich aber an erpressetem Standarkengeld/und Sil bern Löffelgeld/dergleichen niemalen in einigem Krieg wird erhöret senn/wie solches mie Hand und Siegel zuerweisen/und ob Schwer discher seiten nicht geleugnet werden kan/præstiret/adimpliret/un richtig gemachets also daß den Schweden keine einige prætension Wider daffelbe übrig geblieben/ über daß zu einiger neuen Feindse ligkeit oder Fehde den geringsten Anlaß oder Arfach nicht geges ben/und dannoch so unversehener uhrplötslicher und ungewarnter weise/auß dem so theur/ und mit hergebung aller ihrer Habselig: keiten/erkaufften Frieden/in grössern Anfrieden/als vor jemaln/ unverschuldter Dinge/de facto wieder gestürzet worden/einen of kenen Reichs Friedbruch begangen/sich wider deß H. Rom. Reichs lobliche Constitutiones und pragmatische Sanctiones hochlich vergriffen / und in den zu Münster und Offnabrück getroffenem/ durch den letztern Regenspurgischen Reichs Abschied / in allen seis men Articulen/Clausuln und Begreiffungen/wiedezholten un confirmirten Friedenschluß/zumaln die Schwedische Gesandschaffe Vendes sowolden gedachten Frieden/als Reichs auch jüngsterfolgte Mieder:



Niedersächstische Crenß Abschied selbsten mie unterschrieben/ und dahero zu dessen haltung so viel stärcker verpflichtet seyn/eine groß ken Rißsund sich also der Poensdeß Reichs Land Friedbruches/als ein Stand deß Reichs/theilhafftiggemacht/ auch von der Rom. Känserl. Majest. und deß Heil. Rom. Reichs Chur Fürsten und Standen dafür zu achten/zu halten/und zu declariren/danebe als lerhochsteund hochstgedachte Känserl. Majest. und ChurFürsten un Seinde/vermöge der Executions Ordnung/der Constitution von Landfrieden / und anderer in diesen Fällen gemachten heilsas men Reichssahungen/insonderheit der neulicher Zeit auffgezichteten neuen Känserl. Wahl: Capitulation, varin unter andern die Kom. Känserl. Majest, sich mitsallen deß H. Keichs Chur Fürsten deros gestalt allergnädigst verbunden/ ein jedsvedern Stand deß Reichs in Ruhe und frieden/darin das Fürstenthum Holls stein / durch die Rodtschildische pacification wieder gesetzet ist wider alle außwärtige Gewälde/so dieselbe feindselig attaquiren/mit eigenmächtiger Einquartirung und Durchzügen beschweren/Krafft deß H. Reichs Funs damental Gesetzen/Crenß-un Executions Verfassungezuschüßen/und benebenst allen deß Reichs/Stans den/für einen Mann zustehen/ und Gewalt mit Ges Walt zu steuren/in Krafft solcher Verbündnüß/auch dero hohe Ränserl. Ampts/mehr als befügt senn/wegen solches notorischen in facto permanente bestehenden/auch ipsoactu noch weiter mie sengen und brennen continuirten Friedbruchs/die declaration und Erklärung/ im H. Köm. Reich ergehen/ und publiciren zu laß sen sondern auch dero habende Reichs: Urmee mit deß Nieders und Dber-sächsischen/auch übriger nahe angelegener/oder auch/gestals ken Sachen nach samptlichen Erenfie inerliehen Reichs Hülffe und Werfassunge/den Reichs und Erenßschlüssen gemeßzu conjungiren/und dero gesampte stattliche Wassen/ wieder diesen offenen Reichss



Reichs Feind / den König in Schweden / zuseken / und dadurch zu wegenzu bringen/daß zuförderst dieses Reichs Frontier Fürz stenthum Hollstein / sonicht allein'ein vornehmes Mitgleid deß Löbl. Nieder Sächsischen Erenßes/sondern auch so voreheilhaffe tig situiret ist/und vierstarcke zur Nothdurffe noch versehene und beseigte Vestungen hat / dannenhero dem H. Röm. Reich/daßes micht davon/noch von dem Nieder Sächsischen Erenß ab geriffen/ und unter eines frembden außländischen Potentaten und sonderlich der Schweden dominat gerathen/hochlich gelegen/in sonderbahrem betracht / daß sie die Schweden auf der andern Seiten wegendeß Herkogthums Bremen/den halben Theildeß Haupt= stroms der Elbeschonbesissen/ und hierdurch das übrige auch an sich bringen/also den Elbstrom sobeschliessen würden/daßes in ih= ken Willen und discretion stånde/ob und was sie in das Reich hinauffund her unter gehen lassen wolten/auch daß unentbehrliche ge= meinnükige Commercium auf der Elde mit shren den Schweden gewöhnlichen gank unerträglichen Aufflagen und Licenten / zu deß ganken Rom. Reichs hochstem Schaden und Nachtheil/nach dem es ihre ratio status erforders/weiter graviren / oder ein Zeite lang gar auffheben würden/dannenhero daß solchem allem vorz gekommen/das H. Röm. Reich in seinem alten Stand und We= sen unzergliedert / ben guter Harmonie, Friede / und Ruhestand bleiben / und erhalten werden möge / die allergnädigste Känserl. Vorsorge und Obacht zu tragen/allergnädigst geruhen würden. Db dann auch wol von Theils Schwedischen Ministriszu eimem scheinbahren prætext spargiret werden/weil obhåtten sie einis ge Brieffe aufgefangen/darinen verdächtliche ihnen widrige Hänz delenthalten/soist wolgewiß daß solches ein puhr lauter uner sinds liches Schwedisches vorgeben sepnmuß/darvon kein Mensch ei. Wige Nachricht erlanget/zumahlen die von Ihrer Kon. Majest.zu Dennemarck bißhero ergangene Ordre und Befehl gar ein anders im Munde führen / und alle Arsachenzu einiger hostilität oder unwillen inhibiren und verhiefen / auch über daß aller raison und



Bernunffezuwider/daß Ihre Königl. Majest. höchstigedacht # Dennemarck/dasiewegender Schweden so vielfältiger contraventionen/und Ihres Theils nicht adimplirter Conditionen, zu einigen andern Gedancken auß impatientz gerathen weren / Ih? ve versprochene Reiter und Dragoner Ihnen überliefern immer: fort noch abgedancket/ und die importante Bestungen Bremet: Wöhrde/ehe die dargegen gesetzte Bestunge Friedrichs Dede Ih vo zu frenen Handen gestellet/würden evacuiret/und ihren Feinden das Schwerd darmit sie do schärffer getroffen werden könten selbsten in die Hande gegeben haben/welches/wie es der Vernunfft mach/nicht vermuthlich/also auch der lieben Warheit nicht ähns lich/oder von einem verständigen Menschen einiges weges glaubs lich senn kan und angenommen werden / sondern daß ben dieser ruptur profunda Dominandi & aliena occupandi libidio sola & unica gewesen/nach dem Schwedischen principio, omnia subjacere Regibus, welches auff Teutsch so viel ist/als daß den Könis gen erlaubet Ihren Nachbahren und andern alles abzunehmen/ was sie mit ihren Waffen erlangen, und an sich ziehen mögen,

Adversus tales, qui sua retinere, privatæ domus: De alienis certare, Regiam tandem esse ducunt, quid justius quam arma opponere? Horum superbiam frustra per obsequium. & modestiam esfugeris, nec quicquam profeceris patientià, nisi ut graviora tanquam ex facili tolerantibus imperentur. Tum una in armis

salus; & misera pax vel bello bene mutatur. Tacit.

Folgen



Folgen die obangerührte Benlagen/ Bensage Lit. A. Fr Garl Giustav von Gottes Ginaden/der Schweden/Gothen und Wenden König/Groß Fürst in Finlang/HerkogzuChesten/Carelen/Bres men/Behrden/Stettin/Pomern/der Cassuben und Wenden/ Fürste zu Rugen/ Herr über Ingermans land und Wiswar/wie auch Pfalk Graff ben Rhein/in Beyern/ zu Gülich / Cleve und Bergen Herpog/28. Thun kund hiemit/daß demnach mittelst des grundgütigen Gottes gnädigen Verlenfung/nunmehrzwischen benden Norden Eronen alle Feindseligkeit aufgehoben und gutes Vertrauen/Eis nigkeit und Frieden wiederbracht/dahero auch nothig/daß so wol die Commercien in handel un wandel/als der Lauf der vorhin ies derzeit üblich gewesenen Posten und Brieffbestellungen in ihre vo: rigen Stand geseket werde. Sohaben Wir Krafft diesem In serm offenem Brieffe nicht allein/daß die von und naher Dennes marck und Copenhagen gehende Posten hinführo durch die mit une serer Armee und Kriegs Volckern besetzte Landen/ Insonderheie nach und von Häburg fren ssicher und ungehindert Past-und repassiren mögen/gnädigst bewillige/besondern auch unserer Generali: kät/ Hohen und Niedrige Kriegs Dfficirern/gemeiner Soldates q; zu Roßund Juß/ auch andern Civil-und Militar Bedienten/also Jedermanniglich hiemitohne Anterscheid gnädigst und ernstlich befesslige wolle/ daß sie selbe Postilions, dero mithabende Brieffe/ Leute/Mobilia/Wagen und Pferde aller Orten unangetastet/und ohne einige Auffenthalt hin und zurück fren gehen lassen/und Ihnen zu Ihrer desto geschwindern Fortkoihung allen befürdersahm: Ren guten Willen zuerweisen/daran verbringen dieselbe was uns serm gnädigsten Wille gemeß ist/und hat Jedermanniglich die Vidimirte Copen von diesem Anserm offenen Paß ebener gestalt als das Original purespectiren; Ahrkundlich haben Wir dieses eigen,



Eigenhandig unterschrieben und mit Anserm fürgedruckten Königl. Secret Insigel bekräfftigen lassen/Geben in Anserm Haupt Quartier Röge/den 27. Februarii Anno 1658.

Carl Gustav. (L.S.)

Bensage Lit. B.

Sensage Lit. B.

Pro Königl. Majest. zu Schwedenrespective geheimbert Ind Kath und Resident zu Hamburg wie auch geheimter und Cammer, Secretarius/ Wir Vincent Möller/ und

Steffen Gamberotius, Ahrfunden und bekennen hiemit-Demnach wegen hochstgedachter Ihr. Kon. Maj. an die Lands schafft Südertheils Dittmarsehen habenden/un von Brandschas kungen und Monatlichen Contributionen von ietzigem/und vori gem Jahre herrührenden pretension, mit Ihrer Hoch Fürstl. In. den Herrn Pfalk Graffen vo Sülkbach die Landschafft durch ders Gevollmächtigte/als den Herrn Land Vogten: Land Schreibern/ und Kirchtpiel Vogten zu Mellgorff/ Jacobum Bruhn/Georg Reichen/und Nicolaum Johansen es dahin behandelt/daß wegen aller solcher Prætension, Sie haben Namen und rührenher/wo Siewollen/IhrerKönigl.Majest.zuSchweden eine für alles bes zahlet und abgeführet werden solten/Dreißig Tausend Reichsthas ler und dann die Landschafft solche zoooo. Reichsthlr. Ins nun mehr anticipando zu voller Gnüge bezahlet. Als thun im Nahe men und habender Vollmacht Ihrer Königl. Majest. und Ihrer Hoch Fürstl. Gnaden des HerrnPfalk Graffen Wir die mehrers wehnte Landschafft/nicht allein solcher epfangene 30000. Reichs: thal. Halben / hiemit in bester und beständigster Form Rechtens quitiren, besondern auch dieselbe von aller so wol von Brandschas Hungen als Monatlichen Contributionen oder sonsten wie es ims mer Nahmen haben mags herrührenden prætension nicht allein ganklich und vollenkömlich hiemit quitire und loß:sprechen/besons dern auch uns hiemit verobligiren/daß darauf fordersamst von Ihrhoch Fürstl. Gnad. auch die Quitungerfolge/nichts destowes niger



niger aber diese /bistassin gültig und frafftig sein sol. And weilen auch der erste Abhandlunge Contract, und Obligation sowegen der Brandschauung von den Gevolmächtigten des Südertheils Ditmarschen an den Herrn Cammer Præsidenten Herrn Baron Flemming ausgegeben aniens aber billig hinwiderumb extradiret werden muß / eben nicht ben der Hand. Als sprechen Wir gleicht falshiemit festiglieh daß solcher Original Contract und Obligation innerhalb 14. Tagen an die beiden Gebrüdere Herren Hinrich und Hans Pomben extradiret und ausgeantwortet werden Im mittelst aber derselbe hiemit allerdings gecassiret, mortisieiret annulliret und Krafftloß gemachet sen soll.

Alles ohne gefehrde: Phrkundlich haben Wir dieses eigenhans dig unterschrieben und mit Unsern Pittschafften versiegelt. Soges

schehen in Hamburg den 27. Aprilis Anno 1658.

(L.S.) Vincent. Möller. (L.S.) Steffan Gamberotius.

Bensage Lit. C. Wolfedelgebohrner 1c.

Esonders vielgeliebter Herr FeldMarschall. Mir ist dessen abgelassenes von Herrn Capitein Baron de Weichs wol zu handen komen/habe auch von demselben mündlich ein mehrers verstanden/was mir der Herr Feld Marschall benzubringen gestallen getragen: Weiln aber schon alles exspiret/daß ich was weisters hievon zu schreiben unnsthig ermessen: Alls wil Ich mich auff gedachtes Baron Weichs mündliche Relation/welche er dem Herrn Feld Marschall thuen wird/beruffen/und uns daben sämptlich der Obhuet deß Allerhöchsten empsohlen haben. Datum Jevenstedt den 12. Augusti Anno 1658.

Deß Herrn Feld Marschalls

A Monsieur Monsieur de Eberstæin, Marcechal de sa Majle de Dennemarck.

Dienstwilliger allezeit

Glückstadt.

Philipps Pfalk Graff/



Bensage Lit. D. Hoch Edler | Gestreng und Mannvester | Inson ders Hochgeehrter Herr FeldMarschall. B. Excell. vom gestrigen dato an uns abgelassenes Schreis ben/habe wir gleich diesen Morgen zu recht empfangen/und O ab dessen verlesung mit mehrern vernommen/wessen dieselbe sich über Ihr. Königl. Maj. unsers allergnädigsten Herrn trouppen, daß Sie einige Peindseligkeit wieder die Holskeinige Anterthanen solten verübet haben/sich beschweren/deren abstellung suche und was sie ins künftig zu uns zuversehen/gerne wissen wolle. Nun ist uns vo all diesem nichts/als was das gemeine Geschren gegebe/ und daß gestriges Tages ein Schiff mit einigen verarrestirten Leuten und Gütern von der Holskeinischen an hiesige seite der Elbe ges schicket/wissend/darauf wir dann so fort/was es hierum/wie auch mit den angegebenen hostilitäten/für eine Beschaffenheit habe/an des Herrn Pfalk Graffen von Sulkbach Fürstl. Gn.es gelangen sassen wollen/und werde Ew. Excell. biß dahin/daß die Erklärung Hochgedachter Ihr Fürst. In.eingekommen/uns nicht verdencken/ daß wir mit Hauptsachlicher Antwort Ihro nicht begegne mögen. Thun dieselbe hiemit der Gottl. Beschirmung empfehlen. Geben Stade unterm Königl. Insigel den ; 4. Aug. Anno 1658. Ew. Excell: Dem Hoch Edlen Gestrengen und freund: dienstwillige Mannfesten Herrn Ernst Albrecht Königl. Schwedische in den Hervon Sberstein/Ronigl. Dennemär: kogthumben Bremen und Wehr= ckischen bestaltem Feldmarschallen/ de verordnete Vice Gouverneur Anserm insonders hochgeehrten und Regierung/ Herrn und Freunde. Daniel Nicalai, Benslage Lit. E. Hochwolgebohrne Herr Feldmarschall. Ochgeneigter Herr. Aus deroselben mir durch zurückbrin: gern dieses überbrachtem Schreiben/ersehe Ich/wie Ewer



Excell mit grosser Befrembdung das jenige vorgekommen. Was etwan von meinen unterhabenden Leuten und deroselben in dieser Wilstermarsche gelegnen Regiment passiret ist Insonderheit aber ungewöhnlich angesehen/daß an Wevelsstehtischer seite eine Was che von mir gehalte würde. Nun hätte ich mich billich verwundern sollen/daß nicht allein die Fehr auf jene Seiten hinüber gezogen und starcke. Wacht daben gehalten würde besondern auch das marchiren und anstellung vieler Wachten hier im Lande/wie auch durch diese Stadt so öffters beschehen und angeordnet/daß ich nicht mehr wissenkönnen/was man sieh deskalls zuversehen/ und dannenhero mich Ihrer versichern müssen. Gleich wie aber Euer Excell, leicht erachten konnen/daß aus eigenen Belieben Ich daß selbe nicht gethan/besondern von meinen Herrn Principalen dars zu gnädigst beordret bin/ un zumahln unter des Hern Pfalk Graf ken und Generals über die Cavallerie Fürstl. In. commando alle Hier stehe: Also stelle zu Euer Excell. belieben/ob ben dero selben sie wegen Ihrer ben mir verhandenen Officirer und Gemeinnen ans suchen thun lassen; Gestaltsamwas von hochgedacht Ihr Fürstl. Gnaden mir des fals gnädigst anbefohlen worden/solchem solges horsamst nachgelebet werden; Interdessen ist von einiger Nieders machung Euer Excell. Leute mir nichts bewust; Welches derosel ben ich in wieder Antwort habe vermelden wollen/ und verbleibe darbei nechst Göttlicher empfehlung

Wilsker den 11. Augusti

Anno 1658,

Ewer Excell.

Ich habe bereits einen erpressen zu des Herrn Pfalk. Grafen und Generals Fürstl. En, abgeschicket/ und über obiges deroselben gnädige Ordre einhole/ bin auch deren stündlich gewärtig/ und vielleicht mag sole whe also folgen/ daß so wol Officirer als gemeine wieder loß gelassen werden: Auf welchen Fall Sie dann Ihr Gewehr auch wieder bekommen sollen.

gehorsamster Diener

A Son Excellence Monseigneur d'Eberstein, Mareschal General du Camp' de SaM. le Roy de Dennemarc & Norvy.

Daniel von Arenson/mppria.



Brylage Lit. F.

Sochgebohrner Herr Feld Marschall.
Dehgeneigter Herr. Indeme von des Herrn Pfals Grafen und Generals über die Cavallerie Fürstl. Gnaden/ Ich noch keine resolution erhalten gehabt; So hates danenhero eine Phresach abgeben wollen/daß w. Excell. anhero geschiefter Tambour so lange auffgehalten worden. Wan nun hochgedacht Ihr Fürstl. Gn. sich anjeso selbsten allhier besinden/ und auff deroselben gnädigen Beschl Capitain Lütgens überschiefen thue; Meines Theils aber im übrigen ben der Sache nicht mehr thun kan. Als wird zu Euer Excell. gefallen anheim gestellet/was Sie etwan weiter desideriren ben mehr hochgedacht Ihr Fürstl. Gn. suchen zulassen/ belieben. Wormit also dieselbe Göttlicher Bewahrung empfehle/ und verbleibe.

Wilster den 11. Augusti Anno 1658.

A Son Excellence Monseigneur d' Eberstein, Mare-

schal General du Camp. de Sa M. le Roy de Dennemare & Norvv.

(.) Glûckstadt,

Euer Excell.

gehorsamster Diener

Daniel von Arensohn/mppria.

Benslage Lit. G.

Edler / Ehrenvester / Alchtbahr und Wolgelahrter/ Herr kandWoigt/ sonders geehrter Herr und Freund.

Emselben sennd meine geziehmende Dienste Gruß bevor; und weiln demnechst auß sonderer Erhebligkeit und sothanen Verursachungen/die ein anders nicht mitgeben kon=
nen/status rerum dahin sich mutiret/daß angesehen/deß so sehnlich
erhoffenden gänklichen Friedenschlusses / es sich von gegentheils
Seiten nur zu trenirung der Reit/und andern erwartenden inconvenientien die uns befallen konten / angelassen/und dannenhero
zu einer rechtmässigen ruptur unser Seit die höchste Noth es erfordern



dern und dickiren müssen: Wesfals nebst allen andern umbliegens den Orten/auch die Marschländer/und unter denen auch daß Süs dertheil der Dittmarschen zur Contribution gezogen werden muß : Wann dann Ich sonderlich darwieder gewesen/und müglichst ben Ihro Hoch Fürstl. Gnaden dem Herrn General und Pfalk Grafs ken Eingedenck zu senn/un abwenden zu helffen/mich müglichst bes fleissiget/dz hinführo dz Süder Dittmärschen mit keiner Einquars kierung belegt/besondern Sie zuforderst Ihre Alerndte geruhig volls führen/und also desto bequemer eine erträgliche Monatliche Cons tribution ertragen konnen; Alf habe meinem vielge Ehrten Herrn Land Voigten nicht allein ein solches hiemit andeuten besondern auch demselben für seine Person und dessen angehörige und Bes ambte ganklich versichern sollen/dzsie in benbleibung dero Ampts verrichtungen/Vorstehung IhrerGemeinden/und allen andern/ weder an Leib noch Gut/oder jrzgend einiger apprehension in keine Wege sollen turbiret und geführet werden; Sondern ben auter Unskalt und Vorstehung des gemeinen Wesens/und zu besserer di-Atribuirung der erforderenden Unlagen und Abgaben/sollen gelaß sen werden: Wird demnach mein Herr Land Boigt nicht Bhrsach mehmen/sich an diese so unverhoffte mutation sich zu kehren/oder zubefahren sondern wie obbemeldt gank gesichert zu senn/sich verz gewissern/morgen oder übermorgen soldießfals unter hochgedachs te IhroFarstl. Gnad. Hand und Siegel Ihnen gnunsamme Verz sicherung und Confirmation zu kommen/ und wofür meine Pers son demselben uud gemeiner Landschafft nach Mägligkeit würde Gefälligkeit erweisen könen/wil ich dahin gerne bedacht senn der nechst des Höchsten Obhuets Empschlung all stets verbleibe Meines vielgeehrten Herrn

Signatum Jevenstede den 12. Augusti Anno 1658. Meines vielgeehrten Herrn Land Boigts Dienstwilliger

Balthasar Struve/mpp.

Don





On Gottes Gnaden Philipps Pfallz Graff ben Khein/ in Benern/ zu Gülich/ Cleve und Berg Herkog/ Graff zur Vellenß/ Sparheimb/der Marck/Ravenspurg und Mörß/ Herr zu Kavenstein/ zc. Dero Königl. Majest. zu Schweden bestallter General über der Cavallerie/ auch Obrister

dero keiß Regiment zu Roß.

Demnach Ihr Königl Majest. zu Schweden unser gnädigster König und Herr Vetter/das Städtlein Wilster nebe dene sampte lichen Eingesessens der Wilster Marsch in dero gnädigsten Schuk Schirm und protection an und aufgenomen/auch wir darüber umb ertheilung unserer special Salvaguardia gebührend angelans geeworden/Als wird ein solches Kraft dieses zu iedermännigliches Wissenschafft gestellet/ und gelanget hierauf an alle und iede/der Königl. Schwedische Urmee/sowolhohealf niedrige Officirer/ wie auch gemeine Soldates q; zu Roß und Fuß unser nach Standes Würden gebührendes gesinne auch respective gnädiger un ernst licher Befehl/daß sie besagt is Städtlein Wilster neben denen sämptlichen Eingesessenen der Wilster Marsch hinführo von allen fernern Einquartierungen/Contributionen/Exactionen und durch marchen oder anderen Kriegsbeschwerungen/siehaben Nas men wie sie wollen ganklichen befrenet senn lassen/denen dahin ges Hörigen Personen an Leib und Gut keine Gewaltthätigkeiten zu fügen/vielweniger sich an Ihnen mit Brand/Mord/Raub/ Plunderung/abnehmung der Pferde/ Viehes/Getrendes/Gel des und andere Mobilien vergreiffen sondern vielmehr dieselben wieder solches und alles andere feindseliges Beginnen/ wie das imer Namen haben mag/ mainteniren, beschirmen/ beschüßen und vertheidigen sollen und wollen. Welches wie es gereicht zu folz ge und Bollsringung hochstgedachter Ihr. Majest. gnädigsten Willens und Befehl/Alls sind wir solches Standes Gebühr nach zuerwiedern/ und gegen die so unserm commando untergeben in Gnaden zuerkennen geneigt. Ahrkündlich unter unserer eigenen Hand Anterschrifft und herfi rgetrucktem Fürst. Insigel. Signatum Goettorff den 6. Julii Unno 1608.

(L.S.)

Philipps PfalkGraff.



























